

Vorbemerkung

Das Jahr 2009 könnte als Jahr bedeutender Jubiläen in die Geschichte eingehen, die keineswegs immer mit angenehmen Erinnerungen verbunden sind. 1919 wurde die Uniwersytet Poznański gegründet, die gegenwärtige Weltwirtschafts- und -finanzkrise erinnert an den ‚Black Friday‘ und seine Folgen des Jahres 1929, 1939 erfolgte der Überfall Nazi-Deutschlands auf Polen, 1949 wurden zwei deutsche Staaten gegründet, von denen einer, die DDR, als Folge der sog. ‚Wende‘, die die Lebensverhältnisse in allen mittelosteuropäischen Ländern grundlegend veränderte, im Jahr 1989 von der politischen Bühne verschwand. Die im thematischen Schwerpunkt versammelten Texte öffnen den Blick auf die Zeit zwischen 1949 und 1989. Erinnerungen an Kontakte und wissenschaftliche Projekte stehen im Vordergrund. Es sind persönliche Erinnerungen und keine Abrechnungen mit der Geschichte und Menschen – insofern entziehen sie sich einer objektiven Kritik –, die mit den Auffassungen der Herausgeber keineswegs immer übereinstimmen müssen. Der ebenfalls für den thematischen Schwerpunkt eingereichte Beitrag von Bernd Skibitzki und Heinz Vater wurde von den Herausgebern der Sparte „Sprachwissenschaft“ zugeordnet. Entscheidend hierfür war keineswegs nur der beträchtliche Umfang des Artikels, sondern vor allem seine eindeutig erkennbare fachgeschichtliche und fachwissenschaftliche Schwerpunktsetzung, die sich nicht so recht in den Zusammenhang der persönlichen Erinnerungstexte einpassen ließ.

Convivium hat zu verabschieden und zu begrüßen: Prof. Dr. Drs. h. c. Ulrich Engel, der dem Wissenschaftlichen Beirat von 1992 bis 2009 angehörte, hat nach seinem 80. Geburtstag beschlossen, sich auf die Überarbeitung der *DPG* zu konzentrieren. Wer ihn kennt, wer ihn als Querdenker schätzt, weiß, daß diese 17jährige gute Zusammenarbeit in all ihren Facetten ein produktives Kapitel der germanistischen Fachgeschichte darstellt. Es sei ihm an dieser Stelle noch einmal herzlich dafür gedankt! Als Nachfolger im Wissenschaftlichen Beirat ist Prof. Dr. Dr. h. c. Gerd Antos zu begrüßen (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg). Aus der Redaktion hat sich Dr. Marita Meyer verabschiedet; sie arbeitete von 2004 bis 2009 für *Convivium*, möchte ihr „Polen-Kapitel“ aber nun beschließen und sich neuen Aufgaben widmen. Als Nachfolgerin ist Yvonne Kohl, DAAD-Lektorin an der Universität Łódź, in die Redaktion aufgenommen worden.

Die neuen Medien spielen eine immer wichtigere Rolle. *Convivium* hat sie berücksichtigt, indem das Jahrbuch im Internet veröffentlicht wird. Gleiches geschieht nun erstmals mit *Convivium. Germanistische Bibliographie Polen 2006-2007*, die unter www.convivium.pl abrufbar ist.

Poznań, im Juli 2009

Martin Grimberg